

ADFC-Qualitätsradroute

– Gütesiegel für Radfernwege



ADFC-Qualitätsradroute

Welche Idee steckt dahinter?



- Der Trend zum Radurlaub wächst. Mehr als 21 Millionen deutsche Urlauber nutzten während des Urlaubs 2010 das Fahrrad. Dabei haben sie die Qual der Wahl: Über 200 Radfernwege existieren in Deutschland. Wohin soll die Reise also gehen? Was Radfahrer vor Ort erwarten können, wie die Routen aussehen und wo der Service stimmt bewertet der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club mit seinem Gütesiegel „ADFC-Qualitätsradroute“.

Mit der Auszeichnung setzt der ADFC erstmals deutschlandweite Standards für Radfernwege. Profitieren werden davon:

- Radfahrer, die für ihre Reiseplanung eine unabhängige Entscheidungshilfe bekommen.
- Veranstalter und Tourismusregionen, die das Qualitätszeichen als Wettbewerbsvorteil in der nationalen und internationalen Vermarktung nutzen.
- Länder und Kommunen, die die Infrastruktur für den Radtourismus optimieren wollen und dafür messbare Leitlinien suchen.

Auf „normierten Tagesetappen“ von jeweils 50 Kilometer Länge untersucht der ADFC alle Kriterien und gewichtet gute oder schlechte Streckenteile, wobei die Bewertung allein aus Sicht der Radtouristen erfolgt. Bewerben können sich Routen, die gut ausgeschildert sind, sich professionell vermarkten und mindestens 100 Kilometer lang sind.





Zehn Kriterien für die ADFC-Qualitätsradroute

• Das Gütesiegel steht für Qualität. Entwickelt und in der Praxis getestet hat es der ADFC-Fachausschuss Tourismus. Die Radreiseprofis fütterten ihre Rechner auf Teststrecken in Brandenburg, Hessen und sogar auf Exkursionen in Belgien. Zehn Kriterien fließen nun in die Bewertung. 1, 2, 3, 4 oder 5 Sterne schmücken am Ende den zertifizierten Radfernweg.

1. Eindeutiger Name
2. „Nationaler Rang“: Bekanntheit, Pauschalangebote, Länge
3. Befahrbarkeit: Breite, Umlaufschranken, Poller, Stufen, Treppe, Gefahrenstellen
4. Oberfläche: Material, Schiebestrecke, Querrillen, große Löcher
5. Wegweisung: Art der Wegweisung, falsche Richtung, fehlende Schilder, schlecht lesbare Schrift, Widerspruch zur Straßenverkehrsordnung
6. Routenführung: Lärmbelastung, Geruchsbelästigung, Staubbelästigung, Umwege, Thema verfehlt, Höhenmeter, monotone Führung
7. Kfz-Verkehrsbelastung: autofrei, Klassen nach Kfz-Belastungen, ungesicherte Querungen
8. Touristische Infrastruktur: Unterakunftsstruktur, Campingplätze, Gastronomie, Bett+Bike-Betriebe, Tourist-Info (ATIS/I-Marke), Infotafeln, Abstellanlage, Fahrradbox/Radstation, Spielplatz, Schutzhütte, Rastplatz
9. Anbindung der Route an öffentliche Verkehrsmittel: Häufigkeit des Bahn-Fernverkehrs mit Fahrradmitnahme, Häufigkeit des ÖVs mit Fahrradmitnahme, Fahrradbus
10. Marketing: Vorhandenes Karten- und Informationsmaterial, in Abhängigkeit von Maßstab und Aktualität, Internetpräsenz

Gewichtung der Kriterien 3–10

Kriterien: **Gewichtung:**

Befahrbarkeit	15%
Oberfläche	15%
Wegweisung	15%
Routenführung	5%
Sicherheit	20%
touristische Infrastruktur	15%
Anbindung öffentliche Verkehrsmittel	5%
Marketing	10%



Fünf Schritte zur ADFC Qualitätsradroute

- Es sind vielleicht nur fünf Schritte, bis Sie der ADFC in den Kreis der zertifizierten Radfernwege aufnimmt.
1. Der Betreiber eines Radfernweges bekundet sein Interesse beim ADFC-Bundesverband.
 2. Der ADFC unterbreitet ein Angebot zur Qualitätsbewertung durch eigenes, geschultes Personal. Die Kosten richten sich nach der Länge der zu überprüfenden Strecke, auf Flussrouten müssen – sofern vorhanden – beide Ufer überprüft werden. Die Strecke wird als Track für GPS-Nutzung erfasst.
 3. Die ADFC-Mitarbeiter erheben die erforderlichen Daten und nehmen eine erste Bewertung vor.
 4. Der Routenbetreiber beantragt – je nach Ergebnis – das Zertifikat „ADFC-Qualitätsradroute“.
 5. Anhand der erreichten Gesamtpunktzahl erhält der Radfernweg für drei Jahre die Bezeichnung 1/2/3/4/ oder 5-Sterne ADFC-Qualitätsradroute verliehen.

Preise

- Drei Jahre profitieren Sie von dem ADFC-Gütesiegel für Radfernwege. Werben Sie mit dem Logo in Ihren Prospekten, Anzeigen, Reiseführern, Mailings und auf Ihrer Homepage. Vom ADFC erhalten Sie eine kilometergenaue Dokumentation der Strecke.

Streckenbefahrung und Logonutzung

1. Befahrung der Strecke durch ADFC-Mitarbeiter: 690 € (zzgl. USt.) pro angefangene 50 km Streckenlänge. Beispiel: Route mit 280 km Länge: 6 x 690 € = 4.140 € (zzgl. USt.). Verläuft die Route auf beiden Flussufern verdoppelt sich der Betrag entsprechend. Im Gesamtbetrag eingeschlossen sind die Vor- und Nachbereitung der Streckenbefahrung, Reisekosten, Erstellung eines Berichtes mit Vorschlägen zur Qualitätsverbesserung der Route.
2. Nutzung des Qualitätssiegels durch den Routenbetreiber für drei Jahre 2.400 € (zzgl. 7 % USt.) und Marketing des ADFCs für die Qualitätsradroute für 3 Jahre 660 € (zzgl. 16 % USt.). Der Zeitraum beginnt mit der Verleihung der Zertifizierungsurkunde.

Antwort an

ADFC Bundesverband

Dr. Wolfgang Richter

Postfach 107747

28077 Bremen

Tel.: 0421 34629-31

Fax: 0421 34629-50

Auf dem Weg zu 5 Sternen

Bitte unterbreiten Sie uns ein Angebot für die Zertifizierung unseres Radfernweges.

Produkt: _____

Länge: _____

Doppelter Verlauf an zwei Flussufern?

ja nein abschnittsweise

Ansprechpartner: _____

Adresse: _____

Erreichbarkeit

Tel.: _____

E-Mail: _____